

Freitag den 22. October 1869.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Christoph Schmidt, Schreibmeister in Meidling, daß ihm unterm 16. Juli 1868 erteilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines Schreibapparates zur schnellen Erlernung des Schön- und Schnellschreibens mit Cession vdo. Wien, 31. August 1868, an Maria Antonia Schlic in Wien vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und unter einem dieses Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Diese Privilegiums-Übertragung und Verlängerung wurde im Privilegien-Register vorschristsmäßig eingetragen. Wien, am 11. September 1869.

Das Privilegium der Karoline Fuchs, Spenglermeisterin in Wien, auf eine Verbesserung ihrer privilegiert gewesenen Wagenlaternen, wurde laut Einantwortungs-Aktunde des k. k. Landesgerichtes in Wien, vdo. 20. Juli 1869, Z. 39338/220, vollständig an Anna Maria Trollmann, Kothau, Porzellangasse Nr. 37, übertragen.

Diese Übertragung, so wie die Verlängerung dieses Privilegiums auf das vierte Jahr, d. i. bis 2. October 1870, wurde bewilligt und eingetragen. Wien, am 20. September 1869.

(407—2)

Nr. 6001.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Kärnten wird hiemit bekannt gemacht, daß die Wegmauthstation Greifenburg für die Zeit vom 1. Jänner 1870 bis Ende December 1870 unter Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung des Pachtvertrages auf weitere zwei Jahre, d. i. bis Ende December 1872, im Wege der öffentlichen Versteigerung am

4. November 1869,

um 11 Uhr Vormittags, bei dieser k. k. Finanz-Direction um den Ausrufspreis von 570 fl. in Pacht gegeben werden wird, wobei auch schriftliche Offerte zugelassen werden, die bis

3. November 1869

beim Präsidium dieser k. k. Finanz-Direction einzubringen sind.

Die Licitations- und Pachtbedingungen können bei der gefertigten k. k. Finanz-Direction, dann beim k. k. Steueramte in Greifenburg in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Finanz-Direction Klagenfurt, am 12ten October 1869.

(402—2)

Kundmachung

der Vertheilung der Elisabeth Freiin von Salway'schen Armenstiftungs-Interessen für den zweiten Semester des Solarjahres 1869.

Für den zweiten Semester des Solarjahres 1869 sind die Elisabeth Freiin v. Salway'schen Armenstiftungs-Interessen von 700 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen von Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre an die hohe k. k. Landesbehörde des Herzogthums Krain stylisirten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausfertigt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 16. October 1869.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(401—3)

Nr. 1131.

Kundmachung.

Zufolge der Verordnung des k. k. VII. Truppen-Divisions- und Militär-Commando in Triest vom 9. October 1869, Nr. 2627/M.J., wird die Krankenverpflegung im Garnisonsspital zu Triest auf die Zeit vom 1. Jänner bis Ende December 1870 im öffentlichen Concurrenzwege mittels versiegelter schriftlicher Offerte durch Verpachtung der Spitalkostbereitung (tracturmäßige Verköstigung der kranken und commandirten Mannschaft) oder aber durch Lieferung der nothwendigen Victualien und Getränke (Verpflegung der Kranken und Commandirten in eigener Regie) sichergestellt werden. Gleichzeitig und für dieselbe Dauer, jedoch mittels besonderer schriftlicher Offerte, wird auch die Einlieferung der Apotheken-Artikel sichergestellt.

Das beiläufige jährliche Erforderniß besteht:

A. An Victualien und Getränken:

1000	Stück	Mundsemmeln	à 3 Loth
10000	"	"	à 6 "
6500	"	"	à 9 "
16500	"	halbweißes Brot	à 16 Loth
40700	"	"	à 26 "
7500	Pfund	Einschneidsemmel	
39000	"	Rindfleisch	
6000	"	Kalbfleisch	
3500	"	Reis	
10000	"	Gries	
6000	"	Mundmehl	
7600	"	Semmelmehl	
2600	"	Bohnen	
2600	"	Erbsen	
4000	"	gerollte Gerste	
10000	"	Erdäpfel	
5500	"	Sauerkraut	
500	"	sauere Rüben	
500	"	süße "	
2600	"	Linzen	
500	"	gebörrte Zwetschken	
60	"	frische Äpfel	
250	"	Kümmel	
4000	"	Salz	
2000	"	Grünzeug	
4500	"	Rindschmalz	
10700	Stück	Eier	
800	Pfund	Zwiebel	
5	"	Zucker	
50	"	Krenn	
10	"	Majoranblätter	
350	Stück	Hühner	
5700	Maß	rothen Wein	
20	"	weißen "	
1000	"	Essig	
1100	"	Milch	
500	"	Bier	
120	"	Branntwein	

B. An Apotheker-Artikeln:

4	Einere	Weinessig	
3000	Stück	Limonien	
1500	"	Blutegel verschiedener Größe	
3	Centner	Meliszucker	
200	"	Eis	
20	Pfund	Weizenkleie	
15	"	Wachholderbeeren	
130	"	schwarze Seife	
50	"	Olivöl	
20	"	Terpentinöl	
20	"	Roggenmehl	
20	"	Stärkmehl	
100	"	ausgelassenes Schweinfett	
100	"	rohe Gerste	
20	"	rohes Unschlitt	
20	"	gereinigtes Unschlitt	
300	Maß	Milch	
200	Stück	Eier	
100	Pfund	Leinfuchen,	

Von erster Qualität in Wiener Maß und Gewicht.

Wiener Maß und Gewicht.

Die beiläufige jährliche Verdienstsumme beträgt für die Krankenverpflegung 30.000 fl., und für die Lieferung der Apotheker-Artikel 800 fl.

Die Anbote zur tracturmäßigen Verköstigung können nicht nur nach den einzelnen Speisegattungen, sondern auch nach den vorgeschriebenen sechs Diätportionen, dann der Portion für die Commandirten, beziehungsweise Wärterinnen, per Kopf und Tag gestellt werden, während die Anbote zur Lieferung der Victualien und Getränke, dann der Apotheken-Artikel nach der Einheit der obbenannten Menge des Maßes oder Gewichtes zu geschehen hat.

Die Anbote müssen deutlich mit Ziffern und Buchstaben ohne aller Correctur und keinerlei Radirungen geschrieben sein.

Den Offerten muß das Badium von 5 Percent der jährlichen Verdienstsumme, dann das ortsbehördlich ausgestellte und politischerseits bestätigte Soliditäts- und Leistungsfähigkeitszeugniß beige-schlossen sein.

Die Offerte müssen am Couvert mit der Ueberschrift „Offert für das Garnisonsspital zu Triest“ versehen, an die k. k. Militär-Intendanz zu Triest versiegelt adressirt, bis am

30. October 1869,

Vormittags 9 Uhr, dortselbst einlangen.

Die näheren Contracts-Bedingungen können in der Rechnungskanzlei des Garnisonsspitals zu Triest eingesehen werden, dortselbst werden auch die Formularien zu den Offerten erfolgt.

Offerte ohne Badien, oder jene welche nach dem obbezeichneten Zeitpunkte oder auf telegrafischen Wege einlangen, bleiben unberücksichtigt.

Vom k. k. Garnisonsspitals-Commando Triest, am 14. October 1869.

(399—3)

Nr. 8826.

Kundmachung.

Am 1. November 1869

wird in Heiligen Kreuz bei Littai ein k. k. Postamt in Wirksamkeit treten, welches mit dem Postamte in Littai mittels einer wöchentlich viermaligen Fußbotenpost, d. i. jeden Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag in Verbindung stehen, und sich sowohl mit dem Brief- als auch mit dem Fahrpostdienste befassen wird.

k. k. k. k. Postdirection Triest, den 13. October 1869.

(400—3)

Nr. 9016.

Concurs.

Zur Befetzung der Postmeisterstelle in Bittinje bei Illyrisch-Feistritz wird hiermit

bis Ende October l. J.

der Concurs ausgeschrieben.

Die Bezüge bestehen aus der Jahresbestallung per 120 (Einhundertzwanzig) Gulden und aus dem Amtspauschale per 24 (Zwanzigvier) Gulden jährlich. Der Postmeister hat dagegen unter Anderem auch eine Caution per 200 fl. bar, oder in 5perc. Staats-Obligationen oder fideijussorisch zu leisten, und sich vor dem Dienstantritte der vorgeschriebenen Postmanipulationsprüfung zu unterziehen, und einen Dienstvertrag abzuschließen.

Die Bewerber haben in ihren der gefertigten Postdirection vor den 1. November d. J. vorzuliegenden Gesuchen das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse und die eventuelle bisherige Beschäftigung nachzuweisen, und zugleich anzugeben, bei welchem k. k. Postamte sie die nöthige Postmanipulationspraxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 12. October 1869.

k. k. k. k. Postdirection.